

Für interkulturelle Gesundheit

Elf „MiMi“-Mediatoren nahmen an einer Gesundheitsschulung teil

(red) Das „MiMi“-Projekt („Mit Migranten für Migranten“) für interkulturelle Gesundheit war mit einer Schulung für die Gesund-

heitsmediatoren zu Gast bei der Ditib-Moschee in Landshut. Die Mediatoren werden jährlich fortgebildet. Geleitet wird das „MiMi“-Pro-

jekt von Standortkoordinatorin Paola Garofalo (rechts im Bild). Die Ditib-Moschee stellte die Räume und Verpflegung zur Verfügung. Insgesamt nahmen elf aktive Mediatoren teil, um sich zum Thema Herz-Kreislaufkrankung weiterzubilden. Referent Hüseyin Demirtas (links im Bild) ist Notfallsanitäter im Gesundheitsmanagement bei BMW Dingolfing und arbeitet beim BRK in Landshut als ehrenamtlicher Notfallsanitäter.

Die Fortbildung bestand neben der Theorie auch aus vielen Praxiselementen. Die Mediatoren lernten, wie ein Defibrillator funktioniert und wie man bei einem Notfall Menschenleben retten kann. Außerdem erhielten die elf Teilnehmer viele Informationen darüber, wie man Herz-Kreislaufkrankungen vorbeugen kann.



Die „MiMi“-Mediatoren mit Referent Hüseyin Demirtas

Foto: Haus International